



PRESSEMITTEILUNG IDSA / HANNOVER MESSE

IDS-Datenarchitektur bereit für die kommerzielle Nutzung

IDSA präsentiert Zertifizierung, Referenzarchitekturmodell und konkrete Use Cases auf Hannover Messe

Mit „IDS_ready“, dem Zertifikat für einen sicheren Datenaustausch, sind die International Data Spaces (IDS) bereit für die kommerzielle Nutzung in der Wirtschaft. Unternehmen, die von der Schlüsselarchitektur für einen souveränen Datenaustausch profitieren und an Wertschöpfungsprozessen teilhaben möchten, können sich zertifizieren lassen. Auf der Hannover Messe vom 1. bis 5. April stellt die International Data Spaces Association (IDSA) die neuen Entwicklungen zum IDS-Standard in *Halle 8, Stand C25*, vor.

„Das ist ein historischer Moment“, sagt Lars Nagel, Managing Director der IDSA. „Erstmals kann die IDS-Architektur von Unternehmen außerhalb des Vereins wirklich genutzt werden.“ Möglich macht das die Zertifizierung mit „IDS_ready“, die sicherstellt, dass Unternehmen der IDS-Referenzarchitektur und der entwickelten Norm DIN SPEC 27070 entsprechen.

Sichere und vertrauenswürdige Datenkommunikation im IoT

„Diese Maßnahmen für die Datensouveränität in IoT-Geräten sorgen dafür, dass in Zeiten der Digitalisierung und dem damit verbundenen massenhaften Einsatz vernetzter Geräte und der kollaborativen Wertschätzung eine sichere und vertrauenswürdige Datenkommunikation gegeben ist“, erläutert Sebastian Steinbuss, Director Architecture bei der IDSA. Ob Unternehmen dem Standard entsprechen, stellt der Zertifizierungsprozess „IDS_ready“ sicher. Anhand von Kriterienkatalogen prüft eine Zertifizierungsstelle, ob Unternehmen und deren Komponenten IDS-konform sind und sich an der IDS-Datenarchitektur beteiligen können. Bei Erfolg werden die Zertifikate „IDS_ready organization“ und „IDS_ready component“ vergeben.

IDS-Referenzarchitekturmodell 3.0

Basis des Kriterienkatalogs ist das „IDS Reference Architecture Modell“ (IDS-RAM), das pünktlich zur Hannover Messe in der neuen Version veröffentlicht wird. Das IDS-RAM 3.0 legt dabei nicht nur einen Schwerpunkt auf das Thema „Zertifizierung“, sondern rückt auch die Themen „Data-Security“ und „Data-Governance“ in den Mittelpunkt. „Das Referenzarchitekturmodell definiert den Sicherheitsstandard, Kontroll- und Durchsetzungsregeln zur Datennutzung und die Nachverfolgbarkeit der Datenherkunft“, betont Sebastian Steinbuss. Zudem werden Rollen und Verantwortlichkeiten für die Data Economy und datengetriebene Business-Ökosysteme definiert.

IDS: globaler Standard für den Datentransfer

Mit der IDS-RAM 3.0 und der Zertifizierung „IDS_ready“ wird die IDS-Datenarchitektur zu einem neuen globalen Standard für Datentransfer, Datensicherheit und Datensouveränität. Das bietet neues, breites Potenzial für die Wirtschaft. Wie dieses Potenzial in Geschäftsmodelle überführt werden kann, **zeigen anwendungsorientierte und unternehmensübergreifende Use Cases, die IDSA-Mitgliedsunternehmen auf der Hannover Messe zeigen:**

Die Use Cases

- o Cefriel: „OLOGER – Smart Logistic 4.0“ – sensorgestützte Qualitätsüberwachung bei Warenlieferungen.



- DATA AHEAD: „TWINSTRUCTION“ – Bottom-up-Digitalisierung der Baustromverteilung – granular steuerbares Strommanagement auf komplexen und investitionsintensiven Großbaustellen
- Deutsche Telekom / Setlog: „Logistics Cost Reduction based on predicted lead times“ –Risikomanagement in komplexen Logistikprozessen – Data-Analytics-basierte Ankunfts vorhersage, transparente Transportwege, koordinierte Prozesse ermöglichen kostenreduzierte und zeitpunktgenaue Lieferung.
- IBM / thyssenkrupp: „Industrial Additive Manufacturing Services“ – Ökosystem für den Transfer vertraulicher Engineering-Daten zwischen Auftraggeber und Lieferant, umgesetzt durch Integration von IDS und IBM Blockchain zum Schutz geistigen Eigentums und zur Nachvollziehbarkeit qualitätsrelevanter Prozessdaten.
- Innovalia: „Digital Feedback/Forward Loops for Manufacturing Excellence“ – smart defect forecasting and predictive maintenance tasks planning.
- nicos: „motic®-Broker for a Secure Data Room“: Autorisierungs- und Benutzungs-Kontrollen für Produktionsstätten – der motic®-Broker adressiert die Fragen, wer welche Daten, zu welchem Zweck, für welchen Zeitraum, unter welchen Bedingungen nutzen darf und stellt die Datensouveränität im IDS-Eco-System sicher.
- Orbiter: „Smart Mobility Payment Solution“: Blockchain basierte Plattform, die ein sicheres, automatisiertes Data Sharing zwischen Maschinen im Internet of Things ermöglicht.

Die Termine

- 1.4., 16:00 Uhr: Lars Nagel im Expertentalk **Sichere Datenvernetzung mit eStandards: Schnellste Blockchain für Maschinenkommunikation und Universalsprache für Maschinelles Lernen**. Halle 16, A10 (Bühne Gemeinschaftsstand MWIDE NRW)
- 1.4., 18:15 Uhr: Prof. Dr. Boris Otto, Fraunhofer ISST, im Science Slam: **The Value of Data – über den Wert einer strategischen Ressource**. Halle 2, C02 (tech transfer)
- 2.4., 14:30 Uhr: **FIWARE IDSA Booth Opening** mit Dr. Reinhold Achatz, thyssenkrupp, Ulrich Ahle, FIWARE, Lars Nagel, IDSA
- 4.4., 10:30 Uhr: Lars Nagel und Ulrich Ahle im Vortrag: **FIWARE and IDSA: Data Sovereignty for Industrie 4.0 / FIWARE und IDSA: Datensouveränität für Industrie 4.0**. Halle 8, D17 (Forum Industrie 4.0)
- 4.4., 11:00 Uhr: **FIWARE IDSA Networking Event** am Gemeinschaftsstand von FIWARE und IDSA, Halle 8, C25
- 4.4., 12:30 Uhr: Thomas Hahn, Siemens / President of BDVA, im Vortrag: **Industrial AI applications**. Halle 8. D17 (Forum Industrie 4.0)

IDSa an anderen Ständen

- Fraunhofer-Stand, Halle 2, C22:
 - **Use Case von Fraunhofer ISST und Deutsche Telekom:** Kostengünstiger IoT-Tracker, der Palettentransporte überwacht und per IDS-zertifiziertem Connector an den Telekom Data Intelligence Hub kommuniziert
 - Fraunhofer ISST stellt sein Leistungsportfolio zum Aufbau von Data Ecosystems vor, informiert über die Potenziale der IDS für den souveränen Datenaustausch.
- IBM-Stand, Halle 7, C16: **Use Case von IBM und thyssenkrupp:** Industrial Additive Manufacturing Services (s. o.)
- High Tech Holland, Halle 2, D34: **Showcase zur Nutzung der IDS mit Isah software, TNO und Smart Factory Kaiserslautern**